



# NIEDERSACHSEN VORWÄRTS

JUNI/JULI 2016 | WWW.SP-D-NIEDERSACHSEN.DE

## EDITORIAL



### LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

wir hatten schon vergnüglichere Zeiten in der SPD, das ist wahr. Bei Begegnungen in den vielen Ortsvereinen haben mir Mitglieder das in den vergangenen Wochen immer wieder vermittelt. Schlechte Umfrageergebnisse und zum Teil miese Wahlergebnisse sind das eine, aber vor allem begegnet mir immer wieder die Frage: Was genau ist der weitere Kurs der SPD?

Diese Frage ist berechtigt und braucht eine klare Antwort. Wir müssen unsere Leitprojekte bis zur Bundestagswahl und vor allem darüber hinaus bestimmen. Schon vor den Wahlen im September müssen die Mitglieder wissen, wofür sie an den Info-Ständen stehen.

Für mich ist dabei eines klar: Die SPD hatte immer Erfolg, wenn sie die soziale Gerechtigkeit und unsere Vorstellung von der Zukunft in den Mittelpunkt gestellt hat. Daraus bis zur Sommerpause die wichtigsten konkreten Vorhaben der SPD abzuleiten, ist für mich die derzeit vordringlichste Aufgabe der Bundes-SPD. Die niedersächsische SPD wird sich dabei intensiv einbringen.

Herzlichst Euer

*Stephan Weil*  
Stephan Weil  
Landesvorsitzender



## KOMMUNALWAHL: WIR STARTEN DURCH

**S**tatt Sommerferien und Auszeit stehen für zahlreiche SPD-Mitglieder spannende Monate vor der Tür: Der Kommunalwahlkampf nimmt Fahrt auf. Am **11. September 2016** ist Wahltag. Dann bestimmt Niedersachsens Bürgerschaft ihre Vertretungen in Stadt-, Gemeinde-, Samtgemeinderäten und Kreistagen sowie vielerorts ihre Stadt- oder Kreisräte. Schon jetzt bereiten die Wahlkampfteams sowie die Direktkandidatinnen und -kandidaten Aktionen und Veranstaltungen vor. Unsere Kommunalpolitischen Leitlinien bieten den Rahmen. Vor Ort setzen die Genossinnen und Genossen ihre politischen Schwerpunkte. Die Vielseitigkeit unseres Landes erfordert unterschiedliche politische Antworten, auch wenn für alle Bürgerinnen und Bürger der Wunsch nach gutem Wohnraum, sicheren Arbeitsplätzen, Bildungschancen, wohnortnaher Gesundheitsversorgung, verlässlicher Mobilität und einer ebensolchen Grundversorgung im Mittel-

punkt stehen. Die SPD hat mit ihrer Politik die kommunalen Herausforderungen und gleichzeitig ganz Niedersachsen im Blick. Für ein SPD-Direktmandat treten u. a. an: im **Bezirk Weser-Ems** der Europa-Abgeordnete **Matthias Groote** im Landkreis Leer sowie der Landtagsabgeordnete **Holger Heymann** im Landkreis Wittmund; im **Bezirk Braunschweig Hans-**

**Werner Schlichting** im Landkreis Helmstedt und **Franz Einhaus** im Landkreis Peine; im **Bezirk Hannover Bernhard Reuter** im Landkreis Göttingen und **Olaf Levonen** im Landkreis Hildesheim sowie Oberbürgermeister **Dirk-Ulrich Mende** in der Stadt Celle; im **Bezirk Nord-Niedersachsen Jens Erdmann** als Bürgermeister für die Gemeinde Lilienthal. ■



Alle unsere Kandidat\_innen, Informationen und Broschüren zum Kommunalwahlkampf findet ihr unter [www.spdnnds.de](http://www.spdnnds.de). So auch dieses Heft mit Aktionen, das euch in den kommenden Monaten unterstützen soll. Darin findet ihr Anregungen, wie wir mit einfachen und überraschenden Ideen wirkungsvolle Wahlkämpfe führen können. Wir wollen euch mit dieser Auswahl helfen und eure Ideen sowie eure Kreativität beflügeln. Viel Erfolg für eure Wahlkämpfe!



**Bernd Lange MdEP,**  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Internationalen Handel  
und Delegationsleiter des  
Europäischen Parlaments



Alle zwei Wochen  
Aktuelles im Newsletter  
»Europa-Info«.

**HIER ANMELDEN:**  
[www.bernd-lange.de/  
aktuell/europa-info](http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info)



**Jutta Wegerich hofft, dass für  
sie am 11. September der  
Wunsch auf einen Platz im  
Braunschweiger Stadtrat und  
Bezirksrat wahr wird.**

## EU SETZT ZEICHEN GEGEN FOLTER

Von Bernd Lange MdEP

Die Europäische Handelspolitik ist mehr als nur TTIP und CETA. Handelspolitik ist ein wichtiger Bestandteil der europäischen Außenpolitik. Sie bringt europäische Werte voran, wie die Einhaltung von Menschenrechten und internationalen Gesetzen.

Nach Recherchen von Amnesty International haben 2014 weltweit mehr als 82 Prozent der Länder Folter eingesetzt. In 22 Nationen wurden 607 Menschen hingerichtet.

Um zu verhindern, dass europäische Unternehmen diese Verbrechen in irgendeiner Form unterstützen, setzt die EU bereits seit 2006 ein System ein, um den Handel mit Gütern zu verhindern, die aus-



schließlich Folterzwecken dienen oder bei Hinrichtungen eingesetzt werden.

Trotz dieser strikten Gesetzgebung gab es einige Schlupflöcher. Diese konn-

ten wir jetzt schließen. Die Kommission hatte vorgeschlagen, bei einem Verdacht, dass Produkte für Folter und Hinrichtung eingesetzt werden, den betroffenen Firmen und Händlern die Vermittlung des Exports zu verbieten und bestimmte Güter vom Markt zu nehmen. Einen Schritt weiter ging sogar das Europäische Parlament und setzte sich für ein generelles Werbe- und Transitverbot ein.

Der nun angenommene Text ist für mich als sozialdemokratischer Europapolitiker ein wahrer Sieg für diejenigen, die sich dem Kampf gegen Folter und Todesstrafe widmen. Und er ist ein exzellentes Beispiel dafür, wie einflussreich Handelspolitik als Instrument der Außenpolitik sein kann. ■

## MEHR FRAUEN IN DIE POLITIK

Immer häufiger prägen Frauen als Abgeordnete, Staatssekretärinnen oder Ministerinnen das Bild der SPD in Niedersachsen und auf Bundesebene. Auch in den Landkreisen und Gemeinden wird unsere politische Landschaft weiblicher. Doch noch lange sind es nicht genug Frauen, die als Mandatsträgerinnen sozialdemokratische Schwerpunkte vertreten. »Egal, ob jung oder alt, berufstätig oder nicht, mit oder ohne Migrationshintergrund – es ist wichtig, dass Frauen ihre Sichtweisen in alle Handlungsfelder der Politik einbringen«, betont Annegret Ihbe, Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) in Niedersachsen und Braunschweigs Bürgermeisterin.

Dunja Kreiser ist seit vier Jahren Bürgermeisterin der Gemeinde Evessen und nach wie vor begeistert: »Der Wechsel in die Politik ist toll. Auch wenn dieses Amt

nicht nur Freude, sondern auch Arbeit bedeutet: Schaffung einer Infrastruktur mit einer ausgewogenen Lebensqualität und gutem öffentlichen Nahverkehr und entsprechend ausgebauten Straßen, mit Kita-Plätzen und Gemeinschaftsorten in der ländlichen Gemeinde sind die bestimmenden Themen meines Arbeitsalltags.«

Auch die Braunschweigerin Jutta Wegerich will sich künftig vor Ort mehr politisch einbringen. Erste Schritte dazu geht sie bereits: Die Vermessungstechnikerin nimmt an einem landesweiten Mentoring-Programm teil, durch das sie tiefe Einblicke in die Kommunalpolitik erhält. Ihre Mentorin ist Annegret Ihbe. »Ich begleite Annegret in Ratssitzungen sowie zu Veranstaltungen. An vielen Stellen kann ich mein berufliches Fachwissen einbringen.« Der Wunsch der ehemaligen DFB-Schiedsrichterin: »Nun



**Erfolgreich für die SPD angetreten: Evessens  
Bürgermeisterin Dunja Kreiser (li.) und Braun-  
schweigs Bürgermeisterin Annegret Ihbe.**

Fotos (2): SPD-Landesverband

trete ich bei der Kommunalwahl für den Rat der Stadt Braunschweig und den Bezirksrat an. Die Wahl zu gewinnen, wäre ein Traum.«. ■

## DAS FRAUENNETZWERK DER SPD NIEDERSACHSEN



**Die Genossinnen profitieren von den  
Erfahrungen unserer Mandatsträgerinnen.**

Foto: SPD-Landesverband

Seit rund einem Jahr gehen rund 50 Frauen aus Niedersachsen neue Wege. Aus allen Bezirken folgten sie dem Ruf des SPD-Landesverbandes Niedersachsen, um das

Frauen Netzwerk zu gründen. »Ziel ist es, neben der Vernetzung miteinander den Frauen eine weitere Bühne zu schaffen, um die weibliche Seite der SPD noch deutlich sichtbarer zu machen«, erklärt Katrin Wahlmann MdL die Ziele des Netzwerks. Gemeinsam mit Sientje Möller und Dr. Kirsten Meyer koordiniert sie die Gruppe. Zudem bekämen die Frauen Hilfestellungen zur Profilbildung und Qualifizierung. »Und wir entwickeln Konzepte, die dabei helfen, die SPD in Niedersachsen gerade für Wählerinnen und auch für weiblichen Partei-Mitglieder attraktiver zu machen.«

Auf drei Veranstaltungen erarbeiteten die Teilnehmerinnen bereits wichtige Impulse im Hinblick auf die bessere Ansprache und Einbindung vor allem

jüngerer Frauen – sowohl als Wählerinnen als auch als Parteimitglieder. Weitere Schwerpunkte waren Kommunalwahlen und Wahlkampfideen, die eigene Zielfindung und Selbstpräsentation. Neben unterschiedlichen methodischen Ansätzen wurden bei allen Netzwerktreffen jeweils erfolgreiche Genossinnen als Best-Practice-Partnerinnen eingebunden. »Dadurch profitieren unsere Frauen von den Erfolgen der eigenen Genossinnen ganz direkt und hautnah«, betont Mit-Koordinatorin Sientje Möller. Weitere Veranstaltungen zu den Themen »Frauen und Macht« sowie »Nutzen von Netzwerken« und »institutionalisierte Frauenförderung« sollen in den kommenden Monaten folgen. ■

### Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen  
Verantwortlich: Georg Brockmeyer  
Redaktion: Remmer Hein, Rosa Legatis  
Anschrift: Odeonstraße 15/16,  
30159 Hannover  
E-Mail: [vorwaerts@spdnnds.de](mailto:vorwaerts@spdnnds.de)  
Layout & Satz: Anette Gilke,  
[mail@AnetteGilke.de](mailto:mail@AnetteGilke.de)